

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 27. 12. 1917

FELIX SALTEN  
WIEN, XVIII.  
COTTAGEGASSE 37

Herrn  
D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
Wien  
XVIII. Sternwartestrasse 71

27. XII. 17

Lieber Arthur,  
gestern Vormittag war ich bei Ihnen, habe Sie aber nicht zu Hause getroffen; so  
muss ich Ihnen nun auf diesem Weg für Ihre freundlichen Zeilen danken. Ich  
hätte es gern mündlich getan.  
Viele Grüße von uns zu Ihnen.  
Ihr

Felix Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 2.

Postkarte, 342 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »18/1 Wien 110, 27. XII. 17, 4«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »280«

<sup>11</sup> *freundlichen Zeilen*] Am 22. 12. 1917 hatten Saltens drei Einakter *Kinder der Freude* die Uraufführung am *Deutschen Volkstheater*. Regie hatte ebenfalls Salten geführt. Schnitzler hatte bereits am 12. 11. 1917 den Text gelesen und fand ihn furchtbar. Er besuchte nicht die Premiere, zu der er Salten wohl trotzdem gratuliert hatte, sondern die Aufführung am 18. 1. 1918.

#### Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Otilie Salten

Werke: *Kinder der Freude*. Drei Einakter

Orte: Cottagegasse, Sternwartestraße 71, Wien, XVIII., Währing

Institutionen: Volkstheater

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 27. 12. 1917. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03567.html> (Stand 13. Juni 2024)